



Erdgaspreis steigt – Biogas bleibt stabil

Nach einer längeren Phase stabiler Energiepreise und eines tiefen Wechselkurses hat sich die Beschaffung von Erdgas in den vergangenen Monaten verteuert. Zusätzlich steigt die gesetzliche CO₂-Abgabe per Anfang Jahr von 84 auf 96 Franken pro Tonne.



Erdgas wird wegen des steigenden Eurokurses teurer.

Erdgas wird in Euro eingekauft, deshalb konnten im Jahr 2015 die Preise auch sofort gesenkt werden. Dies berichtet Energie Zürichsee-Linth in einer Medienmitteilung. Der nun wieder stark angestiegene Eurokurs wirke sich nämlich unmittelbar auf die Kosten aus. Die stärkere Nachfrage im globalen Markt führe zudem zu höheren Beschaffungskosten. Dazu kommt, dass die gesetzliche CO₂-Abgabe auf das neue Jahr von 84 auf 96 Franken pro Tonne steigt, da die Emissionsziele gemäss Bundesamt für Umwelt nicht erreicht wurden. Für die Kunden von Energie Zürichsee-Linth bedeutet dies neu eine Abgabe von 1,74 Rp./kWh (alt 1,52). Erdgas emittiert gegenüber Heizöl circa 25 Prozent weniger CO₂ und gegenüber Pellets praktisch keinen Feinstaub, gibt Energie Zürichsee-

Linth zu bedenken.

In der Summe zahlen die Kunden der Energie Zürichsee-Linth im neuen Jahr also 0,8 Rp./kWh mehr für das Erdgas, der Verkaufspreis steigt auf 7,5 Rp./kWh. Für ein Einfamilienhaus (Basis 15 000 kWh) würden sich so Mehrkosten von 10 Franken pro Monat ergeben. Die Biogaspreise allerdings bleiben auch im kommenden Jahr unverändert stabil. Durch effizientes Heizen und die Ergänzung mit Biogas könne man sparen und etwas für die Umwelt tun, ist Energie Zürichsee-Linth überzeugt. Sie mischt seit einigen Jahren standardmässig fünf Prozent Biogas aus eigener CH-Produktion und EU-Bezügen bei. Kunden würden das Heizsystem mit Biogas ökologisieren können, ohne zusätzliches Geld in die Heizungs-

Bild zvg

anlage zu investieren.

Da die allein aus erneuerbaren Quellen gewonnene Energie auf absehbare Zeit nicht ausreichen werde, um den Energiebedarf in der Schweiz zu decken, blieben traditionelle Energieträger im Versorgungsmix unverzichtbar, schreibt Energie Zürichsee-Linth. Erdgas sei dabei in der Schweiz wie in Europa der bevorzugte Partner der Erneuerbaren.

Viele Kunden wünschten sich, dass Erdgas gemeinsam mit Sonne, Abwärme und Wind die Energieversorgung in Zukunft präge. Die Schweiz importiere ihren gesamten Erdgas-Bedarf aus den umliegenden Ländern. Rund zwei Drittel werden in Westeuropa, das heisst in den EU-Ländern und Norwegen gefördert. (asz)



Hauptausgabe

Höfner Volksblatt
8832 Wollerau
044/ 787 03 03
www.hoefner.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'791
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 3
Fläche: 31'187 mm²

Auftrag: 1094408
Themen-Nr.: 715.008

Referenz: 67888681

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Höfner Volksblatt	Hauptausgabe	4'791
March-Anzeiger	Kopfbblätter u. Reg. ausgaben	6'940
	Gesamtauflage	11'731